

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates der Stadt Baesweiler vom 08.03.2016 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend waren:

a) Mitglieder:

Herr Kazim Karakök – 1. stellv. Vorsitzender
Frau Pervin Koch für Frau Reyhan Akkas
Herr Youssef Agourram für Herrn Serkan Yalcin
Frau Gülay Gürbüz
Herr Hakan Sarioglu
Herr Ahmed Amgoune
Frau Elvira Resch-Beckers
Herr Mathias Puhl
Herr Wolfgang Scheen
Herr Christian Schöneborn
Herr Markus Schallenberg
Herr Hans-Dieter Deserno
Frau Zeynep Tosuncuk

von den Mitgliedern fehlten entschuldigt:

Herr Abdullah Eldemir
Herr Ümit Akcay

b) von der Verwaltung:

Herr Beigeordneter Frank Brunner
Frau Angelika Breuer
Frau Christiane Hanek

b) Gäste:

Frau Nicole Meyr, Mitarbeiterin des DRK Stadtteilbüros im Haus Setterich

Die Mitglieder des Integrationsrates waren mit Einladung vom 26.02.2016 zur öffentlichen Sitzung am Dienstag, dem 08.03.2016, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Der Integrationsrat war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Kazim Karakök eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Integrationsrates sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die Gäste.

Tagesordnung:

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 29.10.2015
2. Sachstandsbericht zum Projekt „Soziale Stadt Setterich-Nord“ und Bericht der Integrationsagentur Baesweiler
3. Bericht des Integrationsbeauftragten der Stadt Baesweiler für das Jahr 2016
4. Wahl einer/eines 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates
5. Aufsatzwettbewerb oder Malwettbewerb für Kinder 2016
6. Sachstand Internationales Kinderfest 2016
7. Mitteilungen des 1. stellv. Vorsitzenden
8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Sodann begann Herr Karakök mit der Tagesordnung.

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 29.10.2015

Frau Tosuncuk bat nochmals um eine zeitnähere Fertigstellung der Sitzungsniederschrift. Diese sei wichtig für die Treffen der einzelnen Arbeitsgruppen der Integrationsratsmitglieder. Sodann wurde die Niederschrift vom 29.10.2015 von den anwesenden Mitgliedern des Integrationsrates zur Kenntnis genommen.

2. Sachstandsbericht zum Projekt „Soziale Stadt Setterich-Nord“ und Bericht der Integrationsagentur Baesweiler

Auf Wunsch des Vorstandes des Integrationsrates gab die Mitarbeiterin, Frau Nicole Meyr, des Stadtteilbüros DRK in der Sitzung des Integrationsrates einen Sachstandsbericht über ihre Arbeit im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Setterich-Nord“ sowie über die Tätigkeiten der Integrationsagentur Baesweiler ab:

Das Haus Setterich sei entstanden durch das Projekt „Setterich-Nord“ und stehe für einen Ort des sozialen Miteinanders. Es beheimate das DRK Stadtteilbüro sowie die DRK-Integrationsagentur Baesweiler. Hier liege ein kleiner Gebietsunterschied vor. Das DRK Stadtteilbüro sei aufgrund der Fördervorgaben lediglich für das Programmgebiet „Setterich-Nord“ zuständig, die Integrationsagentur sei jedoch für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Baesweiler zuständig.

An Hand des Belegungsplans könne man sehen, welche verschiedenen Institutionen und Vereine ein reges Miteinander gestalten. Es gäbe Beratungs-, Sport-, Gruppenangebote sowie offene Angebote, wie z.B. das Bistro. Neben den regelmäßigen Angeboten und Beratungsangeboten von außen kämen auch immer wieder Projekte hinzu.

Rund 14.000 Menschen würden das Haus Setterich im Jahr besuchen, berichtete Frau Meyr.

Zum Thema Migration habe im vergangenen Jahr eine Buchvorstellung des Buches „Woher kommen die Baesweiler und Settericher“ stattgefunden, bei dem unterschiedliche Menschen mit Migrationsgeschichte interviewt wurden und ihre persönliche Geschichte erzählt haben. Künftig sei zu diesem Buch noch eine Ausstellung zu erwarten.

Es würde jährlich ein Frauenfest mit rund 150 Frauen im Haus Setterich ausgerichtet. Hier sollen sich Frauen untereinander kennenlernen und für andere Aktivitäten begeistern. Außerdem gäbe es ein regelmäßiges Frauenfrühstück.

Für die Zielgruppe Senioren gäbe es jeden Dienstag ein offenes Bistro. In 2016 werde zudem ein Projekt gemeinsam mit dem Haus Setterich, der Kita Löwenburg und der Bleiberger Fabrik stattfinden, bei dem sich Seniorinnen und Senioren mit Kindern zusammenfinden und zusammen am Thema „Löwen und andere Tiere“ kreative und gestalterische Ergebnisse erarbeiten.

Koordinatorin für die Lokale Allianz Demenz sei Frau Heike Heinen. Am 10.03.2016 werde der 1. Runde Tisch zum Thema Demenz stattfinden. Ziel sei es, herauszufinden welche Angebote es für Menschen mit Demenz und deren Angehörige gäbe und welche für den Raum Baesweiler noch zu entwickeln wären.

Für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche gäbe es kontinuierliche Angebote wie Theater, Aikido, Dance Mix und neu dazugekommen sei Tischtennis. Diese Angebote würden über die „Aktion Mensch“ gefördert werden. Die entsprechenden Kursleiterinnen und Kursleiter würden aus dem Programm „Aktion Mensch“ finanziert werden.

Ein weiteres und gut etabliertes Angebot sei das Café Mama für Mütter mit Kindern, für die bedingt durch Ihre schwierige Lebenslage ein solches strukturiertes Angebot wichtig sei. Hier könne an Beratungen angeknüpft werden und Mütter könnten Hilfen zur Erziehung erhalten. Die finanzielle Fortführung des Projektes „Café Mama“ sei über „Frühe Hilfen“ und über Mittel der StädteRegion Aachen für das Jahr 2016 gesichert worden.

Ein weiterer Projektantrag für eine Mutter-Kind-Gruppe zugewiesener Flüchtlinge sei beantragt. Ziel solle sein, Kinder auf Kindergarten oder Schule gut vorzubereiten. Das Angebot solle zweimal wöchentlich stattfinden.

Wie auch im vergangenen Jahr solle auch in diesem Jahr im November wieder ein Bandabend des Tonstudios „House of Sound“ stattfinden. Hier handele es sich um eine Veranstaltung für ein gemischtes Publikum und nicht nur für die jüngere Generation.

Außerdem gäbe es diverse neuere Angebote wie einen Strick- und Basteltreff, Tischtennis, einen offenen Treff für Eltern und Kinder und einen Fototreff. Sinn und Zweck des Hauses sei es, Angebote zu realisieren, wenn ein entsprechender Bedarf einer bestimmten Zielgruppe vorhanden sei. Auch die Verbraucherzentrale biete nun im Haus Setterich eine Beratung an, man müsse dafür nicht mehr extra nach Alsdorf fahren.

Die Aktive Nachbarschaft sei ein sogenannter Bürgerverein und bestehe aus Settericher Bürgerinnen und Bürgern. Die Sprechstunde für diverse Bürgerbelange fände zweimal monatlich im Treffpunkt Siedlung Ost statt. Im nächsten Jahr solle ein Nachbarschafts-Fest in der Siedlung Ost zur Integration von alt eingesessenen und neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürgern stattfinden.

Zudem werde die aufsuchende soziale Arbeit im Bereich der Flüchtlingsarbeit von einer Halbtagskraft durchgeführt, welche vor allem über die Stiftung der Wohnungsbaugesellschaft Vivawest finanziert werde. Hierbei werden Flüchtlinge in ihren Wohnungen besucht und zu den Angeboten eingeladen, damit sie auch von den gegebenen Angeboten profitieren können. Kürzlich stattgefunden habe eine Aktion bei der die Flüchtlinge aus der Erstaufnahmeeinrichtung Einkaufstaschen selber gestaltet hätten. Hier stehe die gemeinsame Gestaltung im Vordergrund. Aus eigener Erfahrung könne Frau Meyr sagen, dass gerade in der Flüchtlingsarbeit immer sehr viel Dankbarkeit zurückgegeben würde.

Frau Meyr dankte für die Aufmerksamkeit und stand für weitere Fragen zur Verfügung.

Herr Scheen seitens der CDU-Fraktion und auch Mitglied des Stadtteilbeirates sagte, er habe im Stadtteilbeirat vor einiger Zeit angemerkt, dass das Frauenfrühstück lediglich für Frauen sei. Darüber ließe sich zwar streiten, jedoch wurde ihm erklärt, dass es gerade für muslimische Frauen wichtig sei sich ohne ihre Männer zu treffen. Jedoch halte er es für bedenklich, dass bei diesem Frauenfrühstück nicht mal der Hausmeister im Haus sein dürfe. Frau Meyr bestätigte, dass sich lediglich Frauen zu diesem Frühstück treffen würden. Ob jedoch bei diesem Angebot auch der Hausmeister nicht im Hause sein dürfe, dass könne sie nicht beantworten, nehme diese Frage jedoch zur Klärung mit.

Frau Tosuncuk verstehe nicht das Problem, bei einem Café-Mama wären schließlich Mütter mit Kindern, ansonsten müsse man das Café in Café-Mama und Café-Papa umbenennen. Herr Scheen erklärte, dass er nicht vom Café-Mama rede sondern vom Frauenfrühstück. Jedoch sei laut Frau Tosuncuk alleine aus dem Namen zu entnehmen, dass dieses Frühstück alleine für Frauen sei. Sie wäre für ein weiteres Frühstücksangebot auch für Männer, wenn Bedarf vorläge. Ansonsten sehe sie kein Problem darin, dass der Hausmeister anwesend sei, wenn er gebraucht werde.

Beschluss:

Der Integrationsrat nahm den Sachstandsbericht zum Projekt "Soziale Stadt Setterich-Nord" sowie der Integrationsagentur Baesweiler zur Kenntnis und dankte dem Team des Stadtteilbüros DRK sowie der Integrationsagentur Baesweiler für den Bericht.

3. Bericht des Integrationsbeauftragten der Stadt Baesweiler für das Jahr 2015

Herr Brunner, Integrationsbeauftragter der Stadt Baesweiler berichtete über das vergangene Jahr 2015:

Im Jahr 2015 hätte insbesondere die stark angestiegene Zahl der Flüchtlinge, die der Stadt Baesweiler seitens der Bezirksregierung Arnsberg zur Unterbringung zugewiesen wurden, die mit der Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge befassten Kräfte innerhalb der Stadtverwaltung sehr stark gefordert. Die Zahl der Flüchtlinge hätte sich im vergangenen Jahr nahezu verdoppelt.

Insbesondere die Suche nach privaten Wohnungen für Flüchtlinge wie auch die notwendige Herrichtung und Renovierung von Wohnraum stellten die Verwaltung insbesondere zum Ende des vergangenen Jahres vor vielfältige Herausforderungen. Im Ergebnis könne festgehalten werden, dass trotz der sehr angespannten Lage insbesondere durch die Kooperation mit der VIVAWEST und die Kombination von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften diese Aufgabenstellungen erfolgreich bewältigt werden konnten. Ein Dank der Verwaltung sei an dieser Stelle all denjenigen ausgesprochen, die sich in

vorbildlicher Art und Weise für die Flüchtlinge engagieren und so einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten würden.

Einzelne Maßnahmen im Bereich des Engagements für Flüchtlinge würden in diesem Bericht mit aufgeführt. Auf Grund der Fülle von Angeboten könne insgesamt aber lediglich ein Ausschnitt der im Jahr 2015 durchgeführten Veranstaltungen und Maßnahmen Erwähnung finden.

Auch im Jahr 2015 wurden verschiedene Deutschkurse und ein Kurs „Integration durch Spracherwerb und Begegnung“ angeboten. Die Kurse würden in Kooperation des Nachbarschaftstreffs Setterich, der KAB Baesweiler, der Gruppe für Ausländerfreundlichkeit, des Stadtteilbüros DRK und der VHS stattfinden. Die Teilnehmer dieses Kurses kämen aus verschiedenen Ländern und lernen mit viel Engagement und Begeisterung die deutsche Sprache. Neben dem Spracherwerb stünden immer wieder auch gemeinsame Aktivitäten (gemeinsames Kochen, Exkursionen, gemeinsames Frühstück) auf der Tagesordnung. Das Angebot dieser Sprachkurse treffe auf große Resonanz und leiste einen wichtigen Beitrag zur Integration der in Baesweiler lebenden Flüchtlinge. Weitere Sprachkurse für 2016 seien derzeit in Planung, hier auch gefördert durch die Bundesagentur für Arbeit.

Wie auch in der Integrationsratssitzung am 06.03.2014 vorgestellt, wurde das Programm EMMi plus durchgeführt. Hier wurden 24 Mütter, die ihre berufliche Zukunft in die Hand genommen haben, vormittags durch die VHS Nordkreis geschult. Die Frauen hätten ihre Schulkenntnisse verbessern können, ihre Sprachkompetenz erweitern und z.B. Fähigkeiten im Umgang mit dem PC erwerben und Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten können. Hierdurch sollten sie den Einstieg oder Wiedereinstieg ins Berufsleben schaffen. Das Angebot, das sich speziell an Mütter mit Migrationshintergrund richte, umfasse die Kinderbetreuung während des Vormittagsunterrichts. Ein organisierter Fahrdienst von Setterich zum Unterrichtsort in der VHS Alsdorf erleichterte die sonst umständliche Fahrt. Kooperationspartner dieses Angebotes seien neben der VHS Nordkreis Aachen das Deutsche Rote Kreuz und das Jobcenter der StädteRegion Aachen.

Am 13. März 2015 hätten sich auf Einladung des Integrationsrates der Stadt Baesweiler und der Stadt Baesweiler mehr als 250 Menschen zu einer Mahnwache für Frieden, Freiheit und Toleranz auf dem Reyplatz getroffen und setzten ein gemeinsames Zeichen dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Baesweiler für die gemeinsamen Werte Verbundenheit, Verständigung, Respekt aber auch für die Presse-, Religions- und Meinungsfreiheit einstehen. Im Rahmen der Veranstaltung sei in verschiedenen Redebeiträgen betont worden, dass wir in Baesweiler unabhängig von Herkunft und Religion friedlich miteinander zusammenleben. Gerade vor dem Hintergrund der Terroranschläge und auch der islamkritischen Demonstrationen, die in den Medien starke Resonanz gefunden hätten, wäre es wichtig, ein klares und deutliches Zeichen für die Toleranz und das Miteinander zu setzen. Vertreter von Kirchen und Moscheen hätten mit ihren Beiträgen ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum interreligiösen Verständnis geleistet. Musikalisch untermalt hätte die Veranstaltung die Band „Fahreerflucht“.

Die große Resonanz dieser Veranstaltung in der Bevölkerung zeige, dass hier in Baesweiler Menschen verschiedener Religionsgemeinschaften und kultureller Herkunft friedlich zusammenleben und bereit seien, die Verantwortung für ein gutes Miteinander gemeinsam zu tragen.

Am 09.05.2015 habe das Internationale Kinder- und Stadtteilstfest rund um das Haus Setterich stattgefunden. Bei dieser gemeinsamen Veranstaltung des Integrationsrates, des Hauses Setterich und der Stadt Baesweiler sowie einer Vielzahl weiterer Vereine, Institutionen, Kindergärten und Schulen sei auch in diesem Jahr wieder ein rundum gelungenes Fest mit vielen unterhaltsamen Programmpunkten geboten worden. Ob auf der großen Bühne, als Zuschauer bei Kaffee und Kuchen, einem leckeren Döner, beim Geschicklichkeitsspiel sei hier für jeden etwas dabei gewesen. Ein großes Dankeschön gehe an alle Beteiligten für das gelungene Fest und für die tatkräftige Unterstützung. Das Internationale Kinderfest und auch das Stadtteilstfest leben vom Engagement und den Ideen der Menschen aus dem Stadtteil und der gesamten Stadt sowie der Zusammenarbeit verschiedener Vereine und Gruppen über Traditionen und Kulturen hinweg. Als besonderes Highlight sei sicherlich der Auftritt der Meher Gruppe zu Beginn der Veranstaltung zu nennen. Beim Umzug durch das Viertel seien viele Anwohnerinnen und Anwohner dazu animiert worden, das Fest zu besuchen.

Für dieses Jahr sei ein weiteres Internationales Kinderfest in Kooperation zwischen Integrationsrat mit Verwaltung für den 23.04.2016 in Vorplanung.

Am 12.05.2015 habe wiederum das interreligiöse Friedensgebet stattgefunden. Beginnend mit einem Friedensgang ab der neuapostolischen Kirche zur katholischen Kirche St. Petrus in Baesweiler sei dort in Kooperation der katholischen Pfarre St. Marien, der evangelischen Kirchengemeinden in Baesweiler und Setterich/Siersdorf, der Kultur- und Moscheevereine, der neuapostolischen Kirchengemeinde sowie der Gruppe für Ausländerfreundlichkeit Baesweiler und dem Nachbarschaftstreff Setterich auf Einladung der Katholischen Arbeitnehmerbewegung und der Pfarre St. Marien Baesweiler ein interreligiöses Friedensgebet mit Beiträgen der genannten Institutionen durchgeführt worden. Hierbei sei ein wichtiges Zeichen für Toleranz und Frieden gesetzt worden.

Ebenfalls im Mai hätten sich 56 Frauen mit den Mitarbeiterinnen der Integrationsagentur und des Stadtteilbüros Setterich aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Alters auf den Weg nach Amsterdam gemacht, um gemeinsam die Stadt zu erleben und sich hierbei angeregt auszutauschen. Viele Frauen hätten die Gelegenheit genutzt, sich hierbei näher kennenzulernen und über religiöse und kulturelle Unterschiede hinweg gemeinsame Kontakte zu knüpfen.

Im Rahmen der 17. Woche der Jugend sei am 22.06.2015 wiederum der Lucky-Leo-Fußballcup auf Grund der schlechten Witterungsverhältnisse in der Lessinghalle Setterich durchgeführt worden.

Dieses Fußballturnier für Freizeitmannschaften unter 16 Jahren würde seit vielen Jahren von Kindern und Jugendlichen unterschiedlichster Herkunft gerne angenommen. So hätte auch in diesem Jahr über die sportliche Aktivität hinaus wiederum ein Beitrag zum Miteinander geleistet werden können.

Auf Initiative der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien, des Nachbarschaftstreffs Setterich und der Stadt Baesweiler habe sich ein ehrenamtlicher Helferkreis für Flüchtlinge gegründet, dem mittlerweile zahlreiche Helferinnen und Helfer angehören würden. Die ehrenamtlichen Helfer seien zunächst durch Schulungen im Bereich interkultureller Sensibilisierung, aber auch zu der Lebenswirklichkeit der Flüchtlinge sowie im Hinblick auf ihre Rechte und Pflichten geschult worden und stünden seitdem in vielfältiger Weise den Flüchtlingen zur Seite. Neben der persönlichen Betreuung (Begleitung bei Behördengängen, Arztbesuchen und Einkäufen etc.) stünden auch die Hilfestellungen bei Sprachproblemen (Übersetzen und Dolmetschen) sowie die Organisation von Treffpunkten (Café Willkommen) im Mittelpunkt der Aktivitäten. Das Café Willkommen habe sich zwischenzeitlich zu einem wöchentlichen Treffpunkt entwickelt, der von Flüchtlingen und Einheimischen gerne genutzt werde, um ins

Gespräch zu kommen und in Kontakt miteinander zu treten. Zum Ende des Jahres sei den ehrenamtlichen Helfern bei einer kleinen Weihnachtsfeier ein Dank für das große Engagement ausgesprochen worden.

Am 2. Juli 2015 habe im Rahmen der beliebten Reihe „Kultur nach 8“ ein Auftritt des aus dem Fernsehen bekannten Abdelkarim stattgefunden, der mit seinem Programm „Zwischen Ghetto und Germanen“ voll den Geschmack des Publikums in der alten Scheune der Burg Baesweiler getroffen habe. Der Bielefelder Comedystar äußerte klar und unverblümt, manchmal auch drastisch seine Ansichten und hatte in seinen Geschichten stets auch die eigenen Erlebnisse verarbeitet. Bei seinem sehr pointenreichen Auftritt ging Abdelkarim dabei auch auf kulturelle Unterschiede ein und hatte ein begeistertes Publikum hinterlassen. Am 09.07.2015 sei seitens des Integrationsrates der Stadt Baesweiler ein Iftar-Essen in der DITIB-Moschee am Herzogenrather Weg veranstaltet worden. Hierzu seien insbesondere auch die in Baesweiler lebenden Flüchtlinge eingeladen worden. Gemeinsam mit vielen Gästen, u.a. aus Politik und der Stadtverwaltung, sei beim gemeinsamen Fastenbrechen wiederum ein Zeichen für das Miteinander der verschiedenen Kulturen gesetzt worden. Mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Rahmenprogramm seien die rund 200 Gäste im Saal unter der Moschee eingestimmt worden, bevor beim gemeinsamen Fastenbrechen viele kulinarische Spezialitäten serviert wurden.

Nur einen Tag später, am 10.07.2015, habe die DITIB-Moschee selbst zu einem weiteren gemeinsamen Fastenbrechen eingeladen. Auch hier wurde bei einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm und bester Bewirtung die interkulturelle Begegnung der Kulturen gefördert.

Am 06.08.2015 sei der Comedy-Star und Schauspieler Özgür Cebe mit seinem neuen Programm „Freigeist oder Geistfrei? Das ist hier die Frage“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur nach 8“ in der Burg Baesweiler aufgetreten. Der vielfach ausgezeichnete Comedian nahm die Leute von der ersten Minute an sofort mit. Özgür Cebe, der laut eigener Aussage türkische, armenische und kurdische Gene in sich hat, aber Deutscher sei, habe das Publikum mit einem zweistündigen Auftritt, in dem er mit treffender Sprache und versöhnlichem Humor Geschichten aus seiner Kindheit und seinem Alltag schilderte, unterhalten. Am Ende habe Cebe viel Applaus und durchweg gute Resonanzen erhalten. Ein weiterer Auftritt von Özgür Cebe sei in diesem Jahr (03.11.2016) fest eingeplant.

Im Rahmen der letztjährigen Woche der Senioren sei am 31.08.2015 wieder ein Kaffeemittag in der Moschee im Herzogenrather Weg in Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Baesweiler und der DITIB-Moschee veranstaltet worden. Insbesondere die Bewohner des Seniorenwohn-parks am CarlAlexanderPark nutzten hierbei die Gelegenheit, die Moschee kennenzulernen und in einen nachbarschaftlichen Dialog zu treten.

Am 9. September 2015 habe im Haus Setterich eine Lesung von Ahmet Özdemir unter dem Motto „Irritiert statt integriert“ stattgefunden. Geschildert wurde das Leben eines Migrantenkindes, das versucht, den Integrationsdiskurs in Deutschland mit allen Mitteln zu durchbrechen, um der deutschen Gesellschaft mitanzugehören - jedoch mit Hindernissen. Ahmet Özdemir erzählte von den Problemen des Lebens in Deutschland, von seinen Wertvorstellungen, seinen Zielen, seinen Wünschen, seinen Ängsten.

Am 30. September sei das Buch „Woher kommen die Baesweiler und Settericher?“ der Öffentlichkeit präsentiert worden. Nach eineinhalb Jahren Arbeit sei das Buch von den Autoren Saniye Kol (Integrationsagentur DRK Stadt Baesweiler) und Günter Pesler (Geschichtsverein Baesweiler) sowie dem Co-Autoren Wolfgang Backhaus über 60 Gästen vorgestellt worden. Im Rahmen der Buchpräsentation habe es einen regen persönlichen Austausch zwischen den Besuchern und eine Diskussion zum Thema gegeben, die von dem Autor Ahmed Özdemir moderiert wurde. Es sei festgestellt worden, dass nur das

Wissen übereinander hilft, Verständnis zu entwickeln und das zu bekämpfen, was das Miteinander häufig so schwierig macht: Vorurteile!

Gerade die ehemalige Bergbaustadt Baesweiler sei seit nunmehr einem Jahrhundert eine Stadt, die von Zuwanderung geprägt sei. Die Bevölkerungsentwicklung bis heute belege dies zweifelsfrei. Das Buch beinhalte deshalb neben den persönlichen Lebensgeschichten von Zuwanderern, viele Informationen zur Migrationsgeschichte Baesweilers und auch zu zahlreichen Wanderungsbewegungen in der Menschheitsgeschichte. Die damit verbundenen Botschaften lauten: Migration gehört seit jeher zum Leben der Menschen dazu; Deutschland ist nicht nur Einwanderungs- sondern auch Auswanderungsland; Integration erfordert Anstrengungen von beiden Seiten, von den Zuwanderern und von den Einheimischen.

Am 26.09. habe die DITIB-Gemeinde Baesweiler die Flüchtlinge zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. 60 Flüchtlinge, die derzeit in Baesweiler leben, beköstigte die Gemeinde in der Fatih Moschee am CarlAlexanderPark. In diesem Rahmen sei seitens des Vereinsvorsitzenden Celil Centintav und dem Imam Murat Güven eine Spende in Höhe von 1.000,00 € an die Stadt übergeben worden, die im Rahmen einer spontanen Aktion gesammelt wurden. Diese Spende werde zweckentsprechend den Flüchtlingen zukommen. Anlässlich der schrecklichen Geschehnisse in Paris habe Baesweiler am 16.11. am Place de Montesson um die Terroropfer von Paris getrauert.

Zum Jahresausklang habe der Integrationsrat der Stadt Baesweiler zu einem Adventskaffee ins Haus Setterich eingeladen. Es sei gemeinsam bei internationalen Köstlichkeiten, Kaffee und Kuchen mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern aller Nationalitäten gemeinsam der vierte Advent im Haus Setterich begangen worden. Bei dieser Gelegenheit hätten sich viele interessante Gespräche unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ergeben.

Abschließend sei sicherlich noch auf zahlreiche Angebote hinzuweisen, die im Rahmen der Sozialen Stadt Setterich - hier insbesondere im Haus Setterich - und durch die Integrationsagentur des DRK Kreisverbandes StädteRegion Aachen e.V. über das ganze Jahr verteilt stattfanden.

Beschluss:

Der Integrationsrat nahm den Bericht des Integrationsbeauftragten der Stadt Baesweiler für das Jahr 2015 einstimmig zur Kenntnis

4. Wahl einer/eines 2. stellv. Vorsitzenden des Integrationsrates

Gemäß § 27 Abs. 7 Satz 2 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) wählt der Integrationsrat aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen oder mehrere Stellvertreter. Gemäß § 7 Abs. 1 Satz 1 der Geschäftsordnung wählt der Integrationsrat für die Dauer seiner Wahlzeit aus seiner Mitte in geheimer Abstimmung einen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter.

Der bisherige 2. stellv. Vorsitzende, Herr Serkan Yalcin, hat den Verzicht auf das Amt des 2. stellv. Vorsitzenden des Integrationsrates erklärt. Daher ist für das Amt des 2. stellv. Vorsitzenden des Integrationsrates eine Nachbesetzung erforderlich.

Für die Durchführung der Wahl gilt § 17 der Geschäftsordnung des Integrationsrates entsprechend.

Danach ist die vorgeschlagene Person gewählt, die mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Nein-Stimmen gelten als gültige Stimme. Erreicht niemand mehr als die Hälfte der Stimmen, so findet zwischen den Personen, welche die beiden höchsten Stimmzahlen erreicht haben, eine engere Wahl statt. Gewählt ist, wer in dieser engeren Wahl die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmgleichheit entscheide das Los.

Es wurde Frau Gülay Gürbüz vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Frau Gürbüz stellte sich vor: Sie sei 40 Jahre alt, habe eine 3 Jahre alte Tochter, sei Hausfrau und gehöre dem Integrationsrat seit 2 Jahren an. Sie wurde mit 13 Ja-Stimmen einstimmig zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates gewählt und nahm die Wahl an.

Beschluss:

Der Integrationsrat wählte einstimmig in geheimer Abstimmung Frau Gülay Gürbüz zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates.

5. Aufsatzwettbewerb oder Malwettbewerb 2016

Der Integrationsrat hat in seiner Sitzung am 29.10.2015 bei 9 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen grundsätzlich die Durchführung eines Aufsatzwettbewerbes „Werde Bürgermeister für einen Tag“ oder alternativ eines vergleichbaren Projektes (z.B. Malwettbewerb) für die Grundschulkinder im Jahre 2016 befürwortet und beschlossen, die Entscheidung über die weitere Ausgestaltung und die Finanzierung auf die Frühjahrssitzung des Integrationsrates in 2016 zu vertagen.

Frau Tosuncuk fasste die Ausführungen der letzten Sitzung zum Thema Aufsatz- oder Malwettbewerb 2016 zusammen:

Es habe in der letzten Sitzung einige Unstimmigkeiten gegeben, ob generell ein Wettbewerb stattfinden solle, da u.a auch die Verwendung des Budgets für den Integrationsrat hätte geändert werden müssen. Die bereits festgelegte Budgeteinteilung solle jedoch nicht verändert werden. Man bräuchte ca. 100,00 Euro für einen solchen Wettbewerb, um entsprechende Präsente zu besorgen. Dazu reiche das Budget im Jahr 2016 allerdings nicht aus. Man sei im Integrationsrat nun zu dem Entschluss gekommen, den Wettbewerb aufgrund des fehlenden Budgets nicht stattfinden zu lassen oder aber den Vorschlag an den Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales weiterzugeben. Für Alternativen sei man stets offen.

Herr Deserno seitens der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erkundigte sich, ob die Präsente beim Aufsatzwettbewerb in der Vergangenheit immer nur aus dem Budget des Integrationsrates gezahlt wurden. Dies wurde von Frau Breuer und Herrn Brunner bestätigt. Die Beteiligungen beim Aufsatzwettbewerb seien in der Vergangenheit stark rückläufig gewesen, so Herr Deserno. Er sei der Meinung, dass die Motivation von den Schulen bzw. den Lehrern abhängig sei. Wenn ein solcher Aufsatzwettbewerb seitens der Stadt Baesweiler durchgeführt werde, dann würde eventuell auch die Motivation der Schulen steigen. Man könnte als Präsente Freikarten für das Hallenbad oder auch für Minigolf spenden.

Herr Brunner erklärte, dass die Stadt Baesweiler sowohl die Vorbereitung als auch die Nachbereitung des Wettbewerbs gemeinsam mit dem Integrationsrat durchgeführt habe. In den ersten zwei bis drei Jahren gab es eine große Beteiligung. Vielleicht liege das Problem auch an der gleichbleibenden Thematik. Es wurde aus diesem Grunde überlegt einen Malwettbewerb oder ähnliches anzubieten. Eine Überleitung in den Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Senioren wäre bei entsprechender Beschlussfassung möglich. Als weitere Alternative könnten seitens des Integrationsrates Sponsoren gesucht werden.

Herr Puhl seitens der CDU-Fraktionen erfragte, was man unter einer rückläufigen Teilnahme verstehe.

Laut Frau Breuer hätten beim letzten Aufsatzwettbewerb 11 Kinder teilgenommen. Die Aktion wurde intensiv seitens der Stadt Baesweiler begleitet. Die Anschreiben wurden sowohl vom Integrationsratsvorsitzenden als auch vom Bürgermeister unterschrieben. Somit wurde in den Schulen offenkundig, dass es sich um eine gemeinsame Aktion handele. Sie sehe das Problem in der Vielzahl der Aktionen, bei denen die Schulen bzw. die Kinder beteiligt werden. Diese wurden auch für das neue Logo vom Klimaschutzmanagement angeschrieben, derzeit laufe die Anfrage zur Beteiligung beim Internationalen Kinderfest sowie für die Beteiligung der Woche der Jugend. Außerdem werde das Lernen immer umfangreicher und die Zeit der Kinder begrenzter.

Nach Auffassung von Herrn Schallenberg seitens der SPD-Fraktion werde es nicht an der Finanzierung von 100,00 Euro liegen. Wenn jedoch nur 11 Kinder aus allen Grundschulen mitmachen würden, seien dies lediglich 2-3 Kinder pro Grundschule. Daher solle man etwas Neues auf den Weg bringen, eventuell durch ein neues Format, bei dem möglichst viele Kinder angesprochen würden.

Herr Brunner erklärte, dass sich beim letzten Mal nur eine Grundschule der Aufsatzaktion angenommen habe, an der dann eine Lehrperson die Aktion betreute.

Herr Deserno seitens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen machte den Vorschlag, an dem Tag des Internationalen Kinderfestes einen Malwettbewerb anzubieten. Die Lehrer könnten entlastet und die Bilder der Kinder könnten vor Ort prämiert werden.

Frau Tosuncuk schlug aufgrund der Kürze der Zeit und der fehlenden Resonanz das Aussetzen des Wettbewerbs vor.

Frau Resch-Beckers pflichtete dem Vorschlag von Herrn Deserno bei.

Frau Breuer wies darauf hin, dass nicht mehr viel Zeit bis zum Internationalen Kinderfest verbleiben würden. Es müsse ein Team gefunden werden, welches ein Thema festlege und auch den Malwettbewerb begleite.

Frau Gürbüz machte deutlich, dass sie aufgrund der fehlenden Resonanz auf den Malwettbewerb komplett verzichten würde. Der Meinung schloss sich Herr Scheen seitens der CDU-Fraktion an. Die Planungen für das Internationale Kinderfest seien schon weit fortgeschritten und es müsste sich jemand finden, der den Malwettbewerb betreut. Man könne nicht nur ein Zelt mit Tischen und Stühlen aufstellen und Kinder etwas malen lassen.

Herr Deserno seitens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen schlug vor, den Malwettbewerb an engagierte Lehrer abzugeben, welche diesen dann beim Internationalen Kinderfest durchführen könnten.

Frau Breuer erklärte, dass es seitens der StädteRegion strikte Vorgaben gäbe, welcher Kindergarten zum Beispiel an welchen Veranstaltungen teilnehmen. Man sei außerdem dankbar, wenn die Schulen sich am Bühnenprogramm beteiligen würden. Eine Schule könne aufgrund eines 50jährigen Bestehens in diesem Jahr schon gar nicht am Internationalen Kinderfest teilnehmen.

Herr Karakök ließ abstimmen, ob der Wettbewerb im Jahr 2016 ein weiteres Mal ausgesetzt werden soll und in der Tagesordnung der nächsten Integrationsratssitzung nochmals aufgegriffen werden soll. Weiterhin ließ Herr Karakök abstimmen, ob der Wettbewerb in Zukunft abgeschafft werden soll.

1. Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt darüber, ob der Aufsatzwettbewerb oder ein ähnlicher Wettbewerb im Jahr 2016 ein weiteres Mal ausgesetzt werden soll und in der Tagesordnung der nächsten Integrationsratssitzung nochmals aufgegriffen werden soll, mit 9 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen und 2 Ja-Stimmen.

Daraufhin wird der 2. Beschluss wie folgt gefasst:

2. Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt bei 6 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen, dass der Aufsatzwettbewerb oder ein ähnlicher Wettbewerb in Zukunft nicht mehr stattfinden soll.

6. Sachstand Internationales Kinderfest 2016

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales hat in seiner Sitzung am 17.11.2015 beschlossen, die Verwaltung mit der Organisation eines Internationalen Kinderfestes 2016 zu beauftragen, und zwar in Kooperation mit dem Integrationsrat, wenn möglich in zeitlicher Nähe zum Internationalen Kindertag (23. April). Der Integrationsrat hat dies bereits in seiner Sitzung am 29.10.2015 befürwortet.

Nun ist es sogar gelungen, als Termin für das Internationale Kinderfest 2016 genau den 23. April 2016 reservieren zu können. An diesem Samstag werde es von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr im CarlAlexanderPark ein buntes Bühnen- und Rahmenprogramm geben sowie internationale Spezialitäten. Es werden wieder Schulen, Kindergärten und Vereine angeschrieben und zur Mitwirkung und zum Besuch eingeladen. Besonderer Wert werde auch auf zahlreiche Spiel- und Bastelangebote für Kinder gelegt werden. Das beliebte Kinderschminken soll auch nicht fehlen.

Als ein weiteres Highlight werde es in Kooperation mit der Klimaschutzmanagerin der Stadt Baesweiler, Frau Caprice Mathar, einen Pedelec-Aktionstag beim Internationalen Kinderfest am CAP geben.

Die Angebote sehen voraussichtlich wie folgt aus:

- Pedelec-Probefahren (unterstützt durch RWE)
 - Bürger können Pedelecs 30 min/ 60min. Probe fahren
- Fahrradkino
- Radtourentipps durch die Städte Region
- Fahrrad-Schnell-Check durch einen lokalen Händler
- Fahrrad-Händler mit Pedelecs
- Reparaturworkshop durch das Haus Setterich
- Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC)
- Verkehrsclub Deutschland (VCD)
- Eifelrad
- Fahrradparcours für Kinder
- Infostand über Klimaschutz

Ein entsprechender Antrag auf Förderung der Veranstaltung werde beim Kommunalen Integrationszentrum gestellt.

Frau Tosuncuk teilte mit, dass sich die Arbeitsgruppe des Integrationsrates verschiedene Angebote für Kinder (wie Henna-Malerei, Gesichtsmalerei, Eierlauf, Sackhüpfen etc.) überlegt habe. Sie fragte nach, ob die Angebote seitens der Stadt Baesweiler finanziell bezuschusst würden.

Frau Breuer erkundigte sich, ob mit der Gesichtsmalerei das klassische Kinderschminken gemeint sei, denn es gäbe 2 Personen, die hierfür in Absprache mit dem Vorstand bereits seitens der Stadt Baesweiler engagiert worden wären.

Auch die Henna-Malerei müsse abgesprochen werden, denn beim Stadtteilstfest habe es jemanden gegeben der Henna-Malerei durchgeführt habe, der auch schon gefragt worden wäre. Es wäre schade, wenn solche Angebote dann zweigleisig laufen würden.

Herr Deserno seitens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bot eine Art Mitmachaktion an. Er habe Kontakte zu einem Gymnasium in Aachen. Die Gymnasiasten könnten vorführen, wie man mit Tellern oder Bällen jongliert oder aber mit Diabolos umgeht.

Frau Gürbüz hätte noch weitere Programmvorschlage, wie z.B. die „Reise nach Jerusalem“. Sie erkundigte sich, bis wann man die Programmpunkte endgültig mitteilen müsse. Seitens Frau Breuer wurde erklärt, dass die mitmachenden Vereine oder Institutionen bereits einige Wochen vor der Veranstaltung wissen möchten, wann sie ihren Auftritt haben. Die Programmplanungen liefen bereits, somit wäre eine zeitnahe Mitteilung seitens des Integrationsrates angebracht.

Frau Tosunuk fragt, ob wieder die Derwische-Tanzgruppe verpflichtet werden könne. Diesbezüglich müsse vorab geprüft werden, ob das Budget die Verpflichtung der Tanzgruppe hergeben würde, so Herr Brunner.

Beschluss:

Der Integrationsrat nahm die Ausfuhungen der Verwaltung zum Internationalen Kinderfest 2016 zur Kenntnis.

11. Mitteilung der Vorsitzenden

Herr Karakök gab diverse Termine für Veranstaltungen bekannt.

12. Mitteilung der Verwaltung

Herr Brunner wies auf die Ausstellung „Was für ein Reichtum? – Vielfalt einer zugewanderten Generation.....“ hin, welche in der Zeit vom 18.04. bis zum 29.04.2016 im Rathaus Setterich gezeigt wird.

13. Anfrage von Integrationsratsmitglieder

Herr Karakök schloss die Sitzung um 19:00 Uhr und bedankte sich bei den Anwesenden.

1. stellvertretender Vorsitzender

Die Schriftführerin

Karakök Kazım

(Karakök)

Hanek

(Hanek)